

EIN DIPLOMATISCHER REGIONAUT

Dr. Joachim Rücker sprach beim Sommerempfang der Region Stuttgart über Menschenrechte



Von links: Dr. Walter Rogg, Dr. Nicola Schelling, Dr. Joachim Rücker, Thomas S. Bopp (Foto: VRS/Uli Regenscheit)

24.07.2015 | Ein freundlicher Händedruck, eine herzliches Wiedersehen - für Dr. Joachim Rücker war der Sommerempfang von Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) ein Heimspiel. "Wir sind stolz darauf, was aus Ihnen, einem Regionauten, geworden ist", begrüßte Verbandsvorsitzender Thomas S. Bopp den Deutschen Botschafter in Genf und ersten deutschen Vorsitzenden des UN-Menschenrechtsrats. Von 1993 bis 2001 war er Oberbürgermeister von Sindelfingen und nahezu zeitgleich auch Regionalrat. Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling stellte den promovierten Volkswirt vor, der nach politischen Erfahrungen auf allen Ebenen 2001 als UN-Botschafter in Bosnien und Herzegowina wieder die internationale Bühne betrat. "Sie wandten sich der Weltpolitik zu, mit ihren großen Themen und Herausforderungen."

"Krisen beginnen immer mit der Verletzung von Menschenrechten", so Dr. Rücker. Niemand, dessen elementare Menschenrechte gewahrt sind, würde sich auf eine so gefährliche Reise übers Mittelmeer begeben. Politische Krisen, wie in Syrien, als die eigentliche Ursache für Flucht, gelte es zu lösen. Die Nachbarländer solcher Krisenstaaten leisten "Unglaubliches", um Flüchtlinge zu versorgen.

WRS-Geschäftsführer Dr. Walter Rogg appellierte: "Es ist wichtig, die Menschenrechte tagtäglich zu leben." Der Welcome Service der Region helfe Menschen, hier schneller anzukommen und sich heimisch zu fühlen. "In Zeiten, in denen Flüchtlingsheime brennen, müssen wir zusammenstehen und deutlich machen: 'nicht mit uns!'"

Der regionale Sommerempfang ist am vergangenen Mittwochabend bereits in die siebte Runde gegangen. Seit 2009 treffen sich Regionalpolitiker, Abgeordnete sowie Geschäfts- und Kooperationspartner aus der Region Stuttgart vor der Sommerpause im Stuttgarter Bosch-Areal zum entspannten Austausch.

Quelle: Verband Region Stuttgart / Dorothee Lang